

Niemand hat einen Plan B

Zur Deponie Oberweier:

Das Abfallwirtschaftsamt des Landkreises Rastatt verhält sich wie die berühmten drei Affen: Niemand schaut genau hin, was auf der Deponie Oberweier geschieht. Niemand hört, welche seriösen, faktenbasierten Argumente gegen die Verlängerung der Deponie-Laufzeit sprechen, und niemand spricht die offensichtlichen Missstände an. Stattdessen wiederholt man gebetsmühlenartig alle von der Bürgerinitiative „Stop Deponie Oberweier“ gestellten Fragen seien ausführlich beantwortet worden. Das Gegenteil ist der Fall.

Alle Antworten sind oberflächlich und intransparent. Ein Beispiel: Auf die Frage der BI, ob das anfallende Sickerwasserkonzentrat gefährlicher Abfall ist, teilt das Abfallwirtschaftsamt mit: „Bestimmungsgemäß fällt kein Abfall an, so dass es keiner Einstufung bedarf.“ Fakt ist, dass es sich bei dem Sickerwasserkonzentrat in Oberweier um hochgiftigen Sonderabfall handelt. Zahlreiche andere Beispiele ließen sich anführen. Deshalb sieht sich die BI gezwungen, weitere Fragen zu stellen und so lange nachzuhaken, bis befriedigende Antworten auf dem Tisch liegen. Was sich tatsächlich auf der Deponie abspielt, hat ein Deponie-Experte bei der Kundgebung am 2. Mai der Öffentlichkeit vor Augen geführt. Er spricht von Etikettenschwindel, weil es sich bei den Plänen des Abfallwirtschaftsbetriebs nicht um eine Deponieerweiterung handelt, sondern um zwei neue Deponien auf einer maroden alten Deponie. Man zieht der De-

ponie „Hintere Dollert“ das Mäntelchen der Hausmülldeponie an und entsorgt ungehemmt Industrie- und Sondermüll. Das ist Täuschung der Öffentlichkeit und Verharmlosung der Tatsachen. Welch eine Arroganz gehört dazu, mit seriösen Quellen belegte Fakten zu ignorieren! Derjenige, der die Missstände aufgedeckt hat, ist kein Unbekannter in der Deponie-Szene. Dr. Huppert weiß, wovon er spricht, und er kann seine Aussagen beweisen. Wenn man im Landratsamt diese Tatsachen nicht sehen und nicht hören will, zeigt das die ganze Ideen- und Ratlosigkeit. Niemand hat einen Plan B für den Fall, dass die Deponie Oberweier nicht weiter betrieben werden kann. In den Augen der Rastatter Müllstrategen gilt die Entsorgungsanlage als Müllkippe für die Ewigkeit. Allerdings hat niemand daran gedacht, dass die Missstände jemals aufgedeckt werden könnten. Ein „Weiter so“ darf es nicht geben.

Sonja Springel
Gaggenau

Wir bitten die Einsender von Leserbriefen, ihre Telefonnummer anzugeben. Es stellt sich immer wieder heraus, dass Rückfragen erforderlich werden, die mit einem Telefonanruf geklärt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wider, die nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen muss.

Die Redaktion